Worte

Autor(en): **Ragaz, Leonhard**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **74 (1980)**

Heft 5

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kirchen kann nicht die Androhung materieller Nachteile, sondern nur der Dialog sein. Der demokratische Sozialismus ist keineswegs so unfehlbar, daß er beim Aufbau einer neuen Gesellschaft auf Kirche als unabhängige sozialkritische Institution verzichten, sie gar in ihrer Freiheit einschränken dürfte. Umgekehrt wird Kirche in einer sozialistischen Gesellschaft, von kapitalistischen Bedingungen unentfremdet, mehr denn je die Chance erhalten, wieder eine echte Gemeinschaft zu sein, «eine Einrichtung, die mehr ist als Verwaltung von Sachen, die es mit der Freundlichkeit, der tiefdringenden, der Brüderlichkeit, der schwierigen, sehr ernst nimmt»[23].

---

1 Vgl. «Das Dokument», in diesem Heft, S. 156.
2 Robert Leuenberger, Die Unterscheidung von Kirche und Welt, Schweizerische Kirchenzeitung , 6. April 1978.
3 Robert Leuenberger, Problemlose Kirche?, Zürich 1977, S. 22.
4 Ausgabe vom 10. September 1973.
5 Vgl. Ansgar Friemelt/Fritz Oser, Den Frieden lernen, Olten 1973, S. 169ff.
6 Zitiert nach Robert Steigerwald, Marxismus — Religion — Gegenwart, Berlin 1973, S. 54.
7 Widerstand und Ergebung, München 1970, S. 176.
8 Zweites Vatikanum, Erklärung über die Religionsfreiheit, Nr. 3.
9 Paul VI., Apostolisches Schreiben «Octogesima Adveniens», Nr. 25:
10 In: Gerhard Szesny, Die Antwort der Religionen, Hamburg 1971, S. 212.
11 Beziehung zwischen Kirche und politischen Gemeinschaften, Diözesane Entscheidung 6. 1. 4. der Churer Synode.
12 Einleitung zu «Octogesima Adveniens», Trier 1971, S. 7.
13 Widerstand und Ergebung, S. 357.
14 Ebda. S. 379.
15 Pastoralkonstitution «Gaudium et Spes», Nr. 36.
16 J. B. Metz, Zur Theologie der Welt, Mainz 1968, S. 44.
17 Vgl. Ansprachen, Predigten, Briefe, hrg. von Johannes Harder, Neukirchen-Vluyn 1978, Band 2, S. 268ff.
18 Die Lehre Pius' XII. vom modernen Krieg, Stimmen der Zeit, 1959, S. 13.
19 Von Christus zu Marx — von Marx zu Christus, Hamburg 1972, S. 154.
20 Vgl. Otto Bauer/Leonhard Ragaz, Neuer Himmel und neue Erde! Ein religiös-sozialer Aufruf, Zürich 1938.
21 Politik und Gottesreich, Olten 1919, S. 21.
22 NZZ vom 5./6. Juni 1976.
23 Ernst Bloch, Naturrecht und menschliche Würde, Frankfurt/Main 1961, S. 314.

Jedenfalls konnten wir die Arbeiter auch deswegen nicht einladen, in die Kirche zu kommen, weil diese Kirche in ihrer Lehre wie in ihrer Praxis selbst wieder zu Gott kommen mußte. Vorläufig mußte eher der Sozialismus die Kirche, überhaupt die Christenheit, zu Gott führen als umgekehrt.

(Leonhard Ragaz, Sinn und Werden der Religiös-Sozialen Bewegung, Zürich 1936, S. 12)